

Perfekt gekleidet und ausgerüstet

Sportgeschäfte üben eine magische Anziehungskraft auf mich aus. Und dies, obwohl ich keine Sportskanone bin. Doch wo es ein Sportgeschäft hat, bin ich nicht mehr weit. Vor allem die modernen Funktionsbekleidungen haben es mir angetan. Für jede Sportart, die ich betreibe, habe ich die perfekte Ausrüstung. Konkret heisst das: fürs Golfen, Reiten, Biken und Skifahren. Ich habe mindestens drei Regenjacken, zwei Regenhosen, mehrere Reithosen sowie unendlich viele Golf- und Bikeshirts. Aber da ich jetzt schon mal hier in Davos bin, ist es naheliegend, dass ich bei Angerer Sport vorbeischaue. Eine coole Softshell-Jacke wäre schon nicht schlecht.

Um etwa 10 Uhr betrete ich zusammen mit einem älteren Ehepaar das Sportgeschäft. Draussen regnet es in strömen und entsprechend bin ich angezogen. Im Gegensatz zum Ehepaar, das nur mit Schirm und leichten Jacken bewaffnet ist, trage ich eine Regenjacke, darunter eine Softshell-Jacke und ein langes Shirt. Schliesslich ist es kalt draussen und ich friere nur sehr ungerne. Die junge Verkäuferin begrüsst uns sehr freundlich. Ich lasse dem Ehepaar den Vortritt und nutze die Zeit, um mich im Laden umzuschauen.

Die hellgrüne Jacke von Salomon sticht mir ins Auge. Meine Aufmerksamkeit gehört aber, wie ich merke, dem Ehepaar, das der Sprache nach zu beurteilen aus Deutschland kommt. Wahrscheinlich Neu-Ankömmlinge, denke ich, die sich zuerst richtig einkleiden müssen. Und prompt! - so ist es. Die Frau braucht dringend eine warme Regenjacke. Ihre mitgebrachte Jacke sei zu dünn und ausserdem auch nicht Wasserdicht. Sie fragt die Verkäuferin nach den Wetteraussichten und lässt sie wissen: «Mit so schlechtem Wetter haben wir nun wirklich nicht gerechnet. Hoffentlich bleibt es nicht die ganze Woche so.»

Schön wär's, denke ich. Morgen wird's erst richtig ungemütlich, wenn die Temperaturen unter zehn Grad sinkt. Aber das ist ja nicht mein Problem, denn da bin ich schon weg. Im Radio läuft gerade – wie soll es auch anders sein – ein Song von Michael Jackson. Die junge Verkäuferin, die übrigens Fiona heisst, versucht die enttäuschte Frau zu ermuntern, indem sie sagt, dass es ab Sonntag schön sei. Na, wenn das mal stimmt.

Mittlerweile sind einige neue Kunden reingekommen, die bei diesem schlechten Wetter auch nichts Besseres zu tun wissen als zu shoppen. Dem Sportgeschäft soll's recht sein. Ich entdecke eine schöne, rosafarbene Softshell-Jacke. Eine, die genau zu meiner neuen Hose passen würde und nicht all zu dick ist. Die ist echt cool. Vom Preis her geht sie auch noch. Hm. Ich zögere. Soll ich sie nehmen?

Die deutsche Kundin probiert eine khakifarbene Regenjacke von der Marke Schöffel. Sie fragt, ob es diese Jacke auch in Rot gibt. «Nein», antwortet die junge Verkäuferin, zeigt ihr aber noch andere Jacken. Die Frau probiert noch eine blaue, hellgrüne und schwarze Jacke, landet schlussendlich aber doch bei der Khakifarbenen. Die ihr meiner Meinung nach auch am besten steht.

Ob diese Jacke schon runter geschrieben sei, möchte die Frau wissen. «Nein», gibt die sympathische Verkäuferin zur Antwort. «Geben Sie mir einen Rabatt», fragt die Deutsche weiter. «Tut mir leid, auch das kann ich Ihnen nicht geben.» Typisch Deutsch, denke ich und schmunzle. Sie nimmt die Jacke trotzdem. Kostenpunkt 440 Franken. Die Verkäuferin berät das Ehepaar, wie die Jacke gewaschen werden muss, da es sich um eine Gore-Tex, das heisst hundert Prozent Wasserdicht, handelt. Das Spezialwaschmittel verkauft sie auch gleich mit.

Beim Verlassen des Geschäftes sagt ihr Mann, der sich vorher eher wortkarg gab: «Es geht halt nichts über eine perfekte Ausrüstung.» Wie recht er doch hat. Daraufhin beschliesse ich, meine Entdeckung auch zu kaufen.